

Erstmals auf der Messe „transport logistic 2011“ vertreten

Zeppelin Power Systems, der offizielle Partner von Caterpillar, stellt Industriemotoren der neuesten Generation vor

HAMBURG. Emissionsrichtlinien einhalten und gleichzeitig effizient wirtschaften: Zeppelin Power Systems zeigt auf der „transport logistic“ in München wie sich diese beiden Zielsetzungen mit den neuen Caterpillar Motoren vereinen lassen. Zum ersten Mal ist der Spezialist für individuelle Motoren-Systemlösungen, vom 10. bis 13. Mai 2011 unter den internationalen Ausstellern in Halle B6 für Dienstleistungen und Logistik vertreten. Im Mittelpunkt des Messeauftritts stehen die beiden Cat Industriemotoren der neuesten Generation gemäß Abgasstufe III B/Tier 4, Cat C13 IOPU und Cat C15.

Die beiden neuen Cat Dieselmotoren decken ein Leistungsspektrum von 287 bis 433 kW ab. Ihre Anwendungsgebiete erstrecken sich vom Einsatz in

Bau- und Landmaschinen, über Lokomotiven und Industrieanwendungen, Hydraulikaggregaten, Pumpenantrieben bis zu nicht-straßengebundenen Fahr-



Cat Motor C13 Acert Abgasstufe IIIB/Tier4 mit 287 bis 354 kW.



Nachbehandlungsmodul: Cat Clean Emissions-Modul für die Baureihen C7.1 bis C18 Acert.

Fotos: Zeppelin Power Systems

zeugen. Die gelben Cat Motoren laufen auf höchstem wirtschaftlichen Niveau, verfügen über präzise Einspritzsysteme und senken insgesamt den Partikel- und Schadstoffausstoß.

Dabei erfüllen die Cat Industriemotoren die seit dem 1. Januar 2011 für ihre Leistungsklasse geltenden Emissionsbestimmungen der EPA und EU, die Abgasstufen IIIA und III B/Tier 4 interim. Die Einhaltung dieser Abgasrichtlinien für mobile Arbeitsmaschinen sind Voraussetzung für den Verkauf von Neumaschinen in Europa und den USA. Der

auf der Messe gezeigte stärkste Motor Cat C15, mit einer Leistung von 403 kW verfügt über ein Abgasnachbehandlungsmodul und arbeitet entsprechend der Abgasstufe III B/Tier 4 interim. Auch der Cat C13 IOPU, mit einer Leistung von 354 kW, entspricht dieser Richtlinie. Der deutlich kleinere Einbaumotor Cat C4.4m mit 74,5 kW erfüllt in seiner Klasse die Stufe III A/Tier 3.

Neben der neuesten Motoren-Generation stellt Zeppelin Power Systems auch eine Neuerung im Software-Bereich vor: VisionLink, die Flottenmanagement-

Software für alle Anwendungen mit Caterpillar Motoren sowie für Fahrzeuge auf Straßen und Schienen. Das neue Tool zur Fuhrparküberwachung gibt zu jeder Zeit Aufschluss über Gerätenutzung, Einsatzort, Effizienz der Flotte sowie Kraftstoffverbrauch. Für jeden Anwendungsfall bietet das Unternehmen eine individuelle Motorenlösung sowie spezielle Anpassungen. Zeppelin Power Systems begleitet seine Kunden als Servicepartner durch das gesamte Maschinenleben, um geringe Betriebskosten und Laufzeiten auf hohem Niveau sicherzustellen.

Fortschrittlichkeit lohnt sich

Dieselelektrischer Dozer Cat D7E bekommt Goldmedaille

BRÜNN, TSCHECHIEN. Phoenix-Zeppelin kann erneut einen besonderen Erfolg verbuchen, der die Qualität von Cat unter Beweis stellt: Auf der 16. Internationalen Baumesse in Brünn wurde dem Cat Dozer D7E die Goldmedaille verliehen. Die Auszeichnung erhielt der Geschäftsführer Josef Mixa, weil die Baumaschine sich durch niedrige Betriebskosten und ein hohes Maß an Fahrerkomfort auszeichnete. Außerdem sorgte der Dozer aufgrund seines Antriebs und des Maschinenkonzepts für eine Revolution in der Baumaschinenteknologie, hieß es in der Urteilsbegründung. Insgesamt stecken rund hundert Patente in der Raupe.

„Wir sind sehr glücklich, diesen renommierten Preis erhalten zu haben. Der Dozer hat noch einmal seine Überlegenheit und Fortschrittlichkeit demonstriert“, sagte Josef Mixa. Der Baumaschinenhersteller Caterpillar hat zwölf Jahre mit mehr als 33 Prototypen bis zur Markteinführung geforscht. Der heutige Preis der IBF Goldmedaille bestätigt, dass diese Investition sich ausgezahlt hat. „Der Cat D7E ist bereits in Tschechien im Einsatz und sein Eigentümer ist damit sehr zufrieden“, fügte Josef Mixa hinzu.

Der Cat D7E überzeugte die Jury durch das Design der Fahrerkabine, durch den niedrigen Geräuschpegel und durch das Antriebskonzept. Dadurch profitiert der Fahrer, denn Vibrationen und Geräusche halten sich in Grenzen und erhöhen den Komfort. Die Raupe erzeugt insgesamt niedrigere Emissionen und senkt den Kraftstoffverbrauch. Auch in den USA erhielt die Maschine deswegen eine Auszeichnung. Von der amerikanischen Umweltbundesbehörde bekam der Dozer den „Clean Air Excellence Award“.

Martina Sáblíková, die tschechische Eisschnellläuferin und zweifache Goldmedaillen-Gewinnerin der Olympischen Winterspiele in Vancouver 2010

ließ es sich nicht nehmen, sich ebenfalls von den Vorzügen der Cat Baumaschine zu überzeugen. Am Stand von Phoenix-Zeppelin gab sie Autogramme und taufte den neuen Cat Mikrobagger 300.9D. Dieser wurde der Öffentlichkeit in Tschechien erstmals präsentiert. Phoenix-Zeppelin sponsert Martina Sáblíková seit 2009.

„Wir haben Martina Sáblíková als Patin gewählt, weil sie unglaubliche Leistung verkörpert – und genau die steckt auch in dem Mikrobagger, auch wenn seine Größe im ersten Moment anderes vermuten lässt“, sagte Daniel Sys, Kaufmännischer Direktor. Die Sportlerin zeigte sich beeindruckt von dem neuen 300.9D, den sie auch selbst ausprobierte und steuerte. „Es ist eine Ehre, als Taufpatin ausgewählt worden zu sein“, antwortete die Eisschnellläuferin und fügte hinzu: „Leistungsfähigkeit ist für mich wichtig. Ich mag Maschinen, die ein hohes Arbeitspensum übernehmen können.“ Da passen beide, Sportlerin und Maschine, gut zusammen. Während der Messe in Brünn wurde auch ein Wettkampfanzug von Martina Sáblíková zugunsten eines Wohltätigkeitsprojekts versteigert. Bei der Auktion kamen rund 1 400 Euro zusammen, die an das Projekt „Help the Children“ gingen.

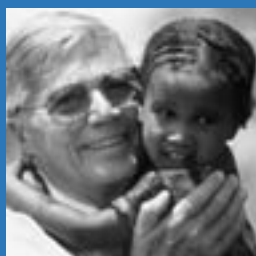


Dieselelektrischer Dozer Cat D7E bekommt Goldmedaille auf der IBF in Brünn.

Foto: Phoenix-Zeppelin

Anzeige

Mit Ihrer Sympathie kommen wir in Äthiopien nicht weiter. Aber mit Ihrer Hilfe.



Konto-Nr. 1818 0018
BLZ 701 500 00
Stadtparkasse
München

Menschen
für
Menschen

Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe